**ZH I 249‒250**

**114**

**Riga, 15. September 1758**  
**Johann Georg Hamann → Joseph Johann Baron von Witten**

S. 249, 23

Mein lieber Baron,

Fahren Sie fort in Ihrer Denkungsart; und laßen Sie sich zum voraus zu

25

Ihrem künfftigen Wachsthum Glück wünschen. Ein ehrlicher Mann sey Ihnen

immer schätzbar! Hören Sie ihn gern, so rauh auch seine Stimme, so

gerädert auch seine Aussprache seyn mag. Der Nutzen, den Sie von seiner

Rechtschaffenheit ziehen können, ist ganz der Ihrige. Wer Schmeichler zu entbehren

weiß, ist werth Freunde zu haben. Ein einziger überwiegt die Schätze Indiens.

30

„Wo liegt Indien?“ Wird Ihnen der Herr Hofmeister fragen. Sagen Sie

nur auf meine Verantwortung:

„In der alten und neuen Welt.“

Der Herr Bruder traut mir entweder viel Faulheit oder seinen fähigen

Kopf zu; daß er mir schon wieder vorschlägt bald zu Ihnen zu kommen. Ich

**S. 250**

denke jetzt mit Gottes Hülfe recht fleißig zu seyn; und Sie würden eben so

verdrüslich ~~seyn~~ aussehen in Ihrem Eyfer auf das Latein und die Historie

gestört zu werden. Unsere Abrede, mein lieber Herr Baron, war uns nicht

einander eher zu sehen, biß wir beyde einige Prüfetage ohne wechselsweiser

5

Furcht und Schaam auszuhalten im stande sind. Ich traue Ihrem Wort

ohne eine Handschrifft darüber zu fordern.

Ich Endesunterschriebener – – – – – Unter uns! sub rosa – Dies würde

eben so poßierlich klingen, als es in das Gesicht fällt ohne Augenmaas eine

Seite im Briefe einige Zeilen höher ~~und~~ oder tiefer als die

10

gegenüberstehende anzufangen.

Ihr Brief, mein kleiner Herr Baron, ist so ordentlich regelmäßig und rein

geschrieben, daß ich mich schäme meinen eigenen dagegen zu halten. Ich

schreibe mit meinen dunkeln Augen bey Licht, und zwar noch ohne Brille,

weil ich mir durch ihren Druck nicht meinen Sinn des Geruchs schwächen will.

15

Wie würde ich dies gegen die Blumen und den Wein verantworten können?

Vermelden Sie meinen unterthänigsten Respect an der Gnädigen Frau

ReichsGräfin und des Herrn Generalen Excell. Excell. und sagen Sie die

verbindlichste Grüße der Fräulein Schwester wie auch Ihrem kleinen

Chevalier in meinem Namen vor. Ich bin mit einer wahren Neigung Dero

20

ergebener Diener und Freund.

Riga den 15. Sept: 1758.

Hamann.

**Provenienz**

Druck ZH nach den unpublizierten Druckbogen von 1940. Original verschollen. Letzter bekannter Aufbewahrungsort: Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg, Msc. 2552 [Roths Hamanniana], II 36.

**Bisherige Drucke**

Friedrich Roth (Hg.): Hamann’s Schriften. 8 Bde. Berlin, Leipzig 1821–1843, I 297f.

ZH I 249f., Nr. 114.

**Textkritische Anmerkungen**

**250/17** Generalen] Geändert nach Druckbogen 1940; ZH: Generalen

**Kommentar**

**249/23** Joseph Johann Baron v. Witten

**249/33** Peter Christoph Baron v. Witten

**250/11** Brief] nicht überliefert

**250/17** Apollonia Baronin v. Witten und Christopher Wilhelm Baron v. Witten

**250/18** Philippine Elisabeth v. Witten

**250/19** Chevalier] der jüngste Bruder, Franz Gideon Wilhelm Baron v. Witten

Quelle:  
Johann Georg Hamann: Kommentierte Briefausgabe (HKB). Hrsg. von Leonard Keidel und Janina Reibold, auf Grundlage der Vorarbeiten Arthur Henkels, unter Mitarbeit von Gregor Babelotzky, Konrad Bucher, Christian Großmann, Carl Friedrich Haak, Luca Klopfer, Johannes Knüchel, Isabel Langkabel und Simon Martens. (Heidelberg 2020ff.) URL: www.hamann-ausgabe.de.